

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Datum
02.09.2015
Ausschussbetreuender Fachbereich
Zentraler Dienst 5-10
Schriftführung
Hans-Jörg Fedder
Telefon-Nr.
02202-142865

Niederschrift

Inklusionsbeirat - Beirat für Menschen mit Behinderung
Sitzung am Mittwoch, 22.04.2015

Sitzungsort

Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 19:12 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit**
- 2 Genehmigung der Niederschriften über die Sitzungen des Inklusionsbeirates - Beirat für Menschen mit Behinderung - am 12.11.2014 und am 14.01.2015**
- 3 Berichte über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Inklusionsbeirates - Beirat für Menschen mit Behinderung - am 12.11.2014 und am 14.01.2015**
- 4 Mitteilungen des Vorsitzenden**

- 5 Mitteilungen des Bürgermeisters**
0110/2015
- 6 Rücknahme der Berufung und Neuberufung eines Beiratsmitglieds in den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 GO NRW (AAB)**
0111/2015
- 7 Blindenleitweg Fußgängerzone**
0112/2015
- 8 Barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzbarkeit des ÖPNV**
0113/2015
- 9 Stadtteilbegehung**
0114/2015
- 10 Öffentlichkeitsarbeit**
0115/2015
- 11 Inklusionskonferenz im November 2015**
0116/2015
- 12 Berichte aus den Ausschüssen**
- 13 Anträge der Beiratsmitglieder**
- 14 Anfragen der Beiratsmitglieder**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Der Beiratsvorsitzende Herr Klein eröffnet die 7. Sitzung des Inklusionsbeirates und stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Inklusionsbeirates – Beirat für Menschen mit Behinderung fest. Er gibt bekannt, welche Beiratsmitglieder nicht anwesend sind (s. Teilnehmerverzeichnis, *Anlage 1*). Er begrüßt besonders Herrn Hardt zu TOP Ö 7 und Frau Tekaas zu TOP Ö 8.

2. Genehmigung der Niederschriften über die Sitzungen des Inklusionsbeirates - Beirat für Menschen mit Behinderung - am 12.11.2014 und am 14.01.2015

Herr Klein kritisiert die sehr späte Fertigstellung der Niederschrift über die Sitzung am 14.01.2015. Der Vorstand habe deswegen mit dem Bürgermeister Kontakt aufgenommen. Er erwarte zukünftig eine zügigere Bearbeitung der Niederschrift innerhalb der vorgegebenen Fristen.

Auf Antrag Herrn Herres fasst der Inklusionsbeirat folgenden

Beschluss: (einstimmig bei einer Enthaltung)

Die Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Inklusionsbeirates – Beirat für Menschen mit Behinderung am 14.01.2015 wird vertagt. Die Genehmigung über die Sitzung des Inklusionsbeirates – Beirat für Menschen mit Behinderung am 12.11.2014 wird genehmigt.

3. Berichte über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Inklusionsbeirates - Beirat für Menschen mit Behinderung - am 12.11.2014 und am 14.01.2015

Herr Klein weist darauf hin, dass in den letzten beiden Sitzungen keine Beschlüsse gefasst wurden und daher keine Vorlage zu diesem Punkt vorliegt.

4. Mitteilungen des Vorsitzenden

Herr Klein berichtet über

- die Neuwahl des Seniorenbeirates: Er begrüßt Frau Leistner, die den Seniorenbeirat auch weiterhin im Inklusionsbeirat – Beirat für Menschen mit Behinderung vertreten wird. Die Zusammenarbeit beider Beiräte wird auch weiterhin gepflegt und intensiviert.
- das Stadt- und Kulturfest vom 13.09. bis 15.09.2015 (Federführung insbesondere der Lebenshilfe)
- die Bergischen Bautage am 26.09. und 27.09.2015 (Federführung Herr Thien)
- den Weltkindertag am 26.09.2015 in Bensberg (Lebenshilfe und Frau Allelein)
- das Adventsfenster am 04.12.2015 (Frau Allelein)
- das Filmfestival vom 16.11. bis 20.11.2015

Herr Klein bittet darum, dass möglichst viele die Federführenden unterstützen.

5. Mitteilungen des Bürgermeisters 01/10/2015

Herr Krafft ist konsterniert über die Nutzung der Behindertenparkplätze durch Nichtbehinderte und berichtet über Erfahrungen in den USA. Er spricht sich dafür aus, Falschparker abzuschleppen und bittet um Prüfung der Möglichkeiten, die widerrechtliche Nutzung einzuschränken.

Herr Klein erinnert an die Diskussion im Beirat über die weitere Vorgehensweise. Der Beirat habe sich zunächst zur milderen Vorgehensweise mit den Hinweiszetteln entschieden. Im Herbst soll neu entschieden werden.

Herr Eßer glaubt nicht, dass sich ohne eine härtere Vorgehensweise etwas ändere. Besonders kritikwürdig sei auch die Nutzung der Behindertenparkplätze durch Nichtbehinderte auf „privaten“ Parkplätzen wie z. B. am Kaufland.

Eine Anmerkung Herrn W. Schmidts zum Abstellen von Polizeifahrzeugen auf Behindertenparkplätzen greift Herr Klein auf und sagt zu, die Polizei anzuschreiben und über das Ergebnis in der nächsten Sitzung zu berichten.

Herr Adolphs und Herr Eßer berichten über das inklusive Fußballturnier.

Herr Thien geht auf den barrierefreien Aufzug im Rathaus Bergisch Gladbach ein. Die Kosten für den erforderlichen Toiletten- und Teeküchenumbau sollten ermittelt werden. Die Kostenschätzungen liegen Herrn Schmickler vor. Leider konnte er Herrn Schmickler nicht erreichen. Ihm liege sehr an einem Umbau noch dieses Jahr.

Herr Schlaghecken ergänzt, dass die Parteien grundsätzlich den Bau des Aufzuges befürworten. Die angesparte Summe reiche aber dafür nicht. Auch deswegen wurde eine Kostenaufstellung gefordert. Auf Anfrage Herrn Köchlings verweist Herr Klein darauf, dass der geplante Neubau im Wesentlichen das Stadthaus, nicht das Rathaus ersetzt. Er gehe nicht davon aus, dass der Bürgermeister in den Neubau zieht. Herr Schlaghecken geht darauf ein, welche Büros in den Neubau ziehen würden. Das Rathaus an sich bleibe bestehen. Frau Allelein bestätigt, dass Herr Urbach im Wesentlichen im Rathaus bleibt; die Ratssäle und wahrscheinlich auch die Trauungen ebenfalls.

Frau Allelein informiert über die Vorlage hinaus über

1. die Aufladestation an der Radstation am Busbahnhof
2. den Brailledrucker: Den Druck würde der Rheinisch-Bergische Kreis für die kreisangehörigen Kommunen übernehmen. Die Einzelheiten würden noch geklärt.
3. den Protesttag am 05.05., der als solcher nicht mehr begangen wird. Derzeit gibt es keine Pläne für Veranstaltungen im Zusammenhang mit diesem Tag; eventuell nimmt die Stadtteilbegehungs-Gruppe in diesem Zusammenhang ihr erstes Gebäude auf.
4. den Tag der Begegnung am 30.05. durch den Landschaftsverband im Rheinpark in Köln (nähere Informationen unter www.tag-der-begegnung.lvr.de)
5. einen Rollatoren-Tag, den das Netzwerk Verkehrsversicherer Nordrhein-Westfalen am 18.09. durchführen möchte. Die Stadt Bergisch Gladbach und der Beirat möchte sich daran beteiligen. Es finden sich im Beirat keine Freiwilligen.
6. ein Inklusionskataster, das vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW in Zusammenarbeit mit der Uni Siegen eingerichtet wurde. Projekte und Ideen einzelner Kommunen sollen dargestellt werden; zwischen den Kommunen soll es eine Kommunikation geben. Dazu gebe es Faltblätter.
7. eine Einladung zur Klausurtagung am 13.06. für die ordentlichen und stellvertretenden Mitglieder, zu der sie eingeladen habe.

8. den Begriff der „Inklusion“, der die Verschiedenheit und Vielfalt der Menschen als Bereicherung und als Chance im gesellschaftlichen Leben meint.
9. die Weitergabe von Informationen durch sie: Wer keine Informationen wünscht, möge ihr Bescheid geben.

6. **Rücknahme der Berufung und Neuberufung eines Beiratsmitglieds in den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 GO NRW (AAB)**
0111/2015

Auf Anfrage Herrn Kleins ist Herr Eßer zu einer Entsendung in den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden bereit.

Der Inklusionsbeirat fasst folgende

Beschlussempfehlung: (einstimmig bei einer Enthaltung)

1. Die Berufung von Herr Thomes Herres als stellvertretendes beratendes Mitglied wird zurückgenommen.
2. Der Rat entsendet den vom Inklusionsbeirat vorgeschlagenen Herrn Hans Eßer als stellvertretendes beratendes Mitglied in den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 GO NRW (AAB).

7. **Blindenleitweg Fußgängerzone**
0112/2015

Herr Thien trägt zur Veranstaltung am 21.03.2015 vor, Herr Hardt verteilt Faltblätter (*Anlage 2*).

Herr Eßer schlägt vor, zur nächsten Aktion zu diesem Thema die Polizei einzuladen. Auch Streifenwagen hätten nichts auf dem Leitweg zu suchen. Dies wird von Herrn Thien bestätigt. Auch die Politessen seien zu informieren. Er sei bereit, mit der Polizei und den Politessen zu sprechen. Für Unterstützung sei er dankbar. Herr Eßer erklärt sich dazu bereit.

Herr Schmidt (Bündnis 90/Die Grünen) berichtet ebenfalls über die Veranstaltung und weist u. a. darauf hin, dass die Zelte der Kreissparkasse den Blindenleitweg verdeckten. Seine Fotos stelle er gerne zur Verfügung.

Hinsichtlich des Zustellens des Leitwegs durch die Kreissparkasse erklärt Frau Allelein, dass die Stadtteilbegeher-Gruppe von einer Beschwerde in diesem konkreten Fall Abstand nahm. Ein Mitglied des Vorstands der Kreissparkasse habe sich für das Vorgehen entschuldigt.

Einige PKW-Fahrer wurden angesprochen. Die Fahrer hätten sich entschuldigt und wären weitergefahren. Es lohne sich, die Bürger über das Blindenleitsystem zu informieren.

Herr Tschorny wurde auf einen Leitweg am Kahnweiher angesprochen. Dieser Leitweg sei wegen Verschmutzung teilweise nicht begehbar.

Herr Hardt nimmt dies auf und berichtet über Hinweise Frau Alleleins, dass der Leitweg häufig beparkt würde. Mit StadtGrün würde er die Hinweise aufgreifen.

Autofahrern in der Fußgängerzone unterstellt er grundsätzlich guten Willen. Mit dem Stadtgrafiker wurde ein Schild entwickelt, das in Kürze an allen Eingängen der Fußgängerzone angebracht wird.

Sondernutzungsgenehmigungen in der Fußgängerzone würden mit Hinweisen auf den Blindenleittstreifen versehen.

Herr W. Schmidt schlägt vor, an der Hinweistafel am Eingang der Fußgängerzone unter den Abfahrtszeiten auf den Leitweg hinzuweisen. Herr Hardt weist Herrn Schmickler und Herrn Schmitz darauf hin.

8. Barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzbarkeit des ÖPNV *0113/2015*

Frau Allelein erläutert die Vorlage. Frau Tekaats trägt anhand einer Powerpoint-Präsentation vor (*Anlage 3*).

Herr Klein bedankt sich unter Beifall des Beirates für den Vortrag. Frage sei, ob sich dieses Konzept für Bensberg und Refrath (aus dem Jahr 2012) auch für Bergisch Gladbach zu erstellen lohnt. Damit verbunden ist die Frage, wer ein solches Konzept bezahlen würde. Schließlich fragt er nach der Entwicklung seit 2012.

Dazu erklärt Frau Allelein, dieses Projekt sei für den Seniorenbereich nur für die Ortsteile Refrath und Bensberg erstellt worden. Viele Dinge für die Senioren seien auch für Menschen mit Behinderung da. Die beiden erstellten Studien könnten als Grundlagen dienen; sie müssten für den Bereich der Menschen mit Behinderungen überarbeitet und aktualisiert werden. Die Stadt sei für Haltestellen einschließlich der Absenkung der Bordsteine, darüber hinaus der Rheinisch-Bergische Kreis zuständig. Sie stelle sich die Erstellung einer Studie zusammen mit Frau Tekaats vor, woran sie gerne den Seniorenbeirat beteiligen will. Diese Studie solle sich auch auf Bergisch Gladbach erstrecken. Geld könnte aus dem Aktionsplan bereitgestellt werden.

Auf Anfrage Herrn Kleins bedauert Frau Tekaats, dass die Zeit nicht ausreiche, um zur heutigen Sitzung ein konkretes Angebot zu unterbreiten. Herr Klein findet es sinnvoll, zur nächsten Sitzung Überlegungen anzustellen.

Herr Krafft spricht sich dafür aus, sich mit einem von Frau Tekaats erstellten Forderungskatalog direkt an den zuständigen Kreis zu wenden.

Herr W. Schmidt kritisiert, dass die Forderungen seit Jahren bekannt sind, aber keine Fortschritte ersichtlich sind. Gefallen habe ihm der Beitrag mit den kleinen Bussen. Er fragt, warum solche Busse nicht wie ein Taxi abrufen kann.

Frau Allelein befürchtet, der Beirat könne alleine den Kreis nicht von einer Umorganisation überzeugen. Mit einer Studie, die Schwachstellen und Lösungsmöglichkeiten aufzeigt, wären die Erfolgsaussichten größer als wiederholte kleinere Forderungen.

Das Mobilitätskonzept würde von der Stadt nur oberflächlich bearbeitet. Herr Schmickler bitte um Zusammenarbeit, würde die Studie in Auftrag gegeben. Anschließend könne die Studie des Beirates in die Mobilitätsstudie einfließen.

Auch müsse ein Beschluss des Ausschusses für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann eingeholt werden.

Herr Klein sieht sich nicht in der Lage, dazu sofort eine Entscheidung zu treffen. Zunächst müsse mit Herrn Schmickler gesprochen werden, um Frau Tekaats einen Auftrag zu erteilen.

Herr Holst spricht sich für den Einsatz bedarfsgesteuerter Busse aus.

Herr Schmidt (Bündnis 90/Die Grünen) schlägt eine Busbegehung vor. Anscheinend sei es nicht möglich, einen gemeinsamen akzeptablen Standard für Busse zu erreichen.

Die Entscheidung über die Erstellung einer Studie bzw. eines Konzeptes sind in die nächste Sitzung vertagt.

9. Stadtteilbegehung
0114/2015

Herr Thien berichtet über den Sachstand der Stadt(teil)begehung. Es wurden etliche Schulungen durchgeführt. Die Fachhochschule Dortmund konnte gewonnen werden, die mit ihren Studenten schon einige Gebäude begangen habe. Es müssten aber von der Stadt(teil)begehungsgruppe weitere Gebäude begangen werden, um deren Verhältnisse zu erfassen.

10. Öffentlichkeitsarbeit
0115/2015

Herr Klein erläutert die Vorlage.

Herr Thien teilt mit, dass im Flyer noch einige kleinere Korrekturen vorzunehmen sind.

Frau Allelein teilt mit, dass die aktuellste Version des Flyers gestern verschickt wurde. Herr Thurm (Stadtgrafiker) habe den Entwurf Herrn Holsts überarbeitet, damit der Flyer ins städtische Bild passe.

Sodann berichtet Herr Klein über den Sachstand der geplanten Broschüre. Er bittet darum, die noch ausstehenden Beiträge zu überprüfen und mitzuteilen, ob die alten Beiträge geändert werden müssten oder so bleiben könnten.

11. Inklusionskonferenz im November 2015
0116/2015

Frau Allelein erläutert die Vorlage. Sie bittet um Bildung einer Arbeitsgruppe, die ihr bei der Veranstaltung hilft.

12. Berichte aus den Ausschüssen

Es werden keine Berichte vorgetragen.

13. Anträge der Beiratsmitglieder

Es werden keine Anträge gestellt.

14. Anfragen der Beiratsmitglieder

Frau Bundschuh erinnert an eine Sammlung für ein barrierefreies Spielgerät. Die Bethe-Stiftung habe die Hälfte übernommen. Sie sei gefragt worden, ob das Spielgerät aufgestellt wurde.

Frau Allelein weist darauf hin, dass das Spielgerät auf dem Spielplatz am Quirlsberg aufgestellt wurde und zum 03.12. hätte eingeweiht werden sollen. Beim Aufbau sei vom Kranwagen ein massives Teil auf das Spielgerät gestürzt. Das Spielgerät wurde inzwischen repariert. Der Zuweg müsse noch erstellt werden; der Auftrag werde vergeben. Sie hoffe auf die Einweihung Mitte Mai. Ein weiteres kleines barrierefreies Spielgerät habe die Stadt geschenkt bekommen.

Auf Anfrage Herrn Panzers erklärt Frau Allelein, die genaue Durchführung der Inklusionskonferenz müsse noch festgelegt werden. Sie denke an Präsentationen an Moderationswänden oder an Stellwänden. Davor sollten Personen Fragen beantworten können.

Der Vorsitzende, Herr Klein, schließt die Sitzung um 19. 17 Uhr. Die nächste Sitzung findet am 24.08.2015 statt.

Gez. Klein
Vorsitzender

gez. Schriftführung